

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Gesetzes- und Verordnungsblatt für die Vereinigte
Evangelisch-Protestantische Kirche des Großherzogtums
Baden. 1883-1918**

1907

6 (2.3.1907)

Beilage zum Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. VI.

Zusammenstellung
der
kirchlich-statistischen Nachweisungen
für das
Kalenderjahr
1905.

Bemerkungen:

1. Spalte 3. Die hier verzeichneten Angaben beruhen auf dem Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember 1900. Zu berücksichtigen ist, daß die Landeshoheit über die Gemeinde Kürnbach, Diözese Bretten, mit dem 1. Januar 1905 ausschließlich auf das Großherzogtum Baden übergegangen ist und daß die statistischen Aufzeichnungen und Berechnungen nunmehr auch auf diese Gemeinde sich erstrecken. Die Zahl der Evangelischen des früher hessischen Teils von Kürnbach, um welche die Gesamtzahl aller Evangelischen sich gegenüber dem Vorjahr erhöht, beträgt (1438 — 535 =) 903.
2. Spalte 4. Bei den unterlassenen Trauungen handelt es sich vielfach um auswärtige Paare, die unmittelbar nach der bürgerlichen Eheschließung sich wieder entfernt haben, ohne daß festzustellen war, ob die kirchliche Einsegnung etwa anderwärts stattgefunden hat.
Hinsichtlich der Angaben über „sonstige kirchliche Trauungen“ gemischter Paare ist zu bemerken, daß die katholischen Pfarrämter nicht immer die gewünschte Auskunft geben.
3. Spalte 5. Der Unterschied zwischen der Zahl der Tausen und der Zahl der Geburten erklärt sich in der Hauptsache dadurch, daß viele Kinder in frühem Alter starben. Vielfach sind auch die Eltern bald nach der Geburt der Kinder weggezogen, ohne daß hinsichtlich der Taufe näheres in Erfahrung gebracht werden konnte. Ferner kommt in Betracht, daß — namentlich in Großstädten — außerehelich geborene Kinder sehr häufig nach auswärts in Pflege gegeben werden und daß es nicht immer gelingt, über deren Taufe etwas in Erfahrung zu bringen.
Im übrigen sollen (insbesondere in der Diözese Mannheim-Heidelberg) die unterlassenen Tausen weniger auf grundsätzliche Weigerung als auf Nachlässigkeit und Gleichgültigkeit zurückzuführen sein. In früheren Jahren unterlassene Tausen wurden denn auch vielfach nachgeholt.
4. Spalte 8. Unter den nicht kirchlich Beerdigten befinden sich vielfach Kinder, die bald nach der Geburt starben und ohne kirchliche Einsegnung beigelegt wurden. Auch kommt es sehr häufig vor, daß Verstorbene nach auswärts verbracht werden, ohne daß über die Beerdigung etwas näheres ermittelt werden kann. Sicher aber wird bei den meisten die Mitwirkung der Kirche in Anspruch genommen. Schließlich muß noch berücksichtigt werden, daß in den Heilanstalten der größeren Städte Verstorbene, insbesondere Kinder aus den Frauenkliniken öfter ohne weiteres zu wissenschaftlichen Zwecken der Anatomie überwiesen werden.
In der Diaspora kommt es dann und wann vor, daß Verstorbene evangelischen Bekenntnisses durch katholische Geistliche beerdigt werden.

Ordnungszahl	Diocese	Zahl der Landes- kirche ange- hörigen Evange- lischen	Eheiraten									Geburten			
			von ungemischt evangelischen Paaren				von konfessionell gemischten Paaren					a	b	c	Zahl aller Geborenen (a-e)
			a	b	Zahl der ungetraut gebliedenen Paare	in % der bürgerl. Eheschließungen	c	d	e	Zahl der ungetraut gebliedenen Paare	in % der bürgerl. Eheschließungen	aus rein evangel. Ehen	aus gemischten Ehen mit einem evangel. Ehepartner	uneheliche von evangel. Müttern	
			Zahl der bürgerl. Eheschließungen	Zahl der kirchlichen Trauungen			Zahl der bürgerl. Eheschließungen	Zahl der evangel. kirchl. Trauungen	Zahl der sonstigen kirchl. Trauungen						
1	Abelsheim	7701	35	35	—	—	1	1	—	—	—	197	10	7	214
2	Borberg	7932	48	48	—	—	3	3	—	—	—	192	4	17	213
3	Bretten	*)24856	205	205	—	—	7	5	2	—	—	806	43	52	901
4	Durlach	29957	248	243	5	2,0	51	31	15	5	9,8	1093	161	96	1350
5	Emmendingen	27 355 **)467	218	218	—	—	41	20	21	—	—	737	124	51	912
6	Eppingen	12854	76	76	—	—	5	5	—	—	—	373	19	17	409
7	Freiburg	27496	164	160	4	2,4	200	97	103	—	—	594	437	97	1128
8	Hornberg	†)24049	173	173	—	—	61	32	29	—	—	650	182	76	908
9	Karlsruhe-Land	27613	216	216	—	—	17	11	4	2	11,7	1052	68	68	1188
10	Karlsruhe-Stadt	70 400 **)275	480	463	17	3,5	453	229	212	12	2,6	1242	1139	223	2604
11	Konstanz	9827	33	32	1	3,0	103	46	52	5	4,8	176	221	19	416
12	Ladenburg-Weinheim	29936	194	193	1	0,5	58	39	18	1	1,7	974	355	69	1398
13	Lahr	29311	185	184	1	0,5	63	32	31	—	—	631	229	41	901
14	Lörrach	29305	206	205	1	0,4	94	56	34	4	4,2	687	166	31	884
15	Mannheim-Heidelberg	98387	899	777	122	13,5	708	349	§)79	§)280	39,5	2644	2023	564	5231
16	Mosbach	19 783 **)50	159	159	—	—	11	6	5	—	—	550	71	29	650
17	Müllheim	15382	88	88	—	—	16	6	9	1	6,2	332	56	24	412
18	Nedarbischofsheim	11650	69	69	—	—	7	6	1	—	—	287	22	18	327
19	Nedargemünd	18825	109	109	—	—	14	10	3	1	7,1	533	82	28	643
20	Oberheidelberg	41351	336	336	—	—	88	45	41	2	2,2	1630	470	112	2212
21	Pforzheim	64554	627	597	30	4,7	130	80	33	17	13,0	2155	375	236	2766
22	Rheinbischofsheim	27787	197	197	—	—	52	27	25	—	—	709	131	65	905
23	Schopfheim	19123	106	105	1	0,9	52	20	30	2	3,8	460	163	37	660
24	Sinsheim	16378	113	113	—	—	6	2	4	—	—	500	27	29	556
25	Vertheim	10263	72	72	—	—	6	4	2	—	—	245	18	11	274
		*) 702867	5256	5073	183	3,4	2247	1162	753	332	14,7	19449	6596	2017	28062

*) Vergl. Ziffer 1 der vorseitigen Bemerkungen.

**) Die Insassen der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen und der Strafanstalten zu Bruchsal blieben bei der Prozentualberechnung außer Betracht.

***) Desgleichen die Seelenzahl der von Württemberg aus deportierten Orte Reudenau, Herbolzheim und Stein a. Kocher.

†) Darunter 327 Evangelische in Königsfeld, die ihre kirchliche Pflege ausschließlich durch die Brüdergemeinde daselbst empfangen.

§) Die Angaben beziehen sich nur auf Heidelberg und die Stadtteile Nedarau und Sandfuchsheim. Im übrigen waren hier von den kathol. Pfarrämtern keine Angaben zu erlangen; daher die große Zahl der als nicht kirchlich getraut bezeichneten gemischten Ehepaare.

Taufen							Konfirmationen				Jugendgottesdienste	Todesfälle			Diözese (wiederholt)
d Zahl aller evangel. Geburten	darunter Kinder			die Taufen betragen % der Geborenen			a Zahl der Konfirmierten	b davon aus gemischten Ehen	c Unterlassene Konfir- mationen	legtere in % der Kon- firmierten		a Zahl der Ge- storbenen evangel. Konfession	b Zahl der evangel. kirchl. Begräbnisse	legtere in % der Sterbefälle	
	e aus rein evangel. Ehen	f aus gemischten Ehen	g uneheliche von evangel. Müttern	h in rein evangel. Ehen	i in Mischehen (Sp. 5 b halb gerech- net)	k bei Unehelichen									
210	196	7	7	99,4	140,0	100,0	162	4	—	—	2	151	151	100,0	Adelsheim.
211	192	2	17	100,0	100,0	100,0	187	1	—	—	1	128	128	100,0	Bogberg.
893	806	35	52	100,0	162,7	100,0	562	9	—	—	4	521	521	100,0	Bretten.
1279	1083	106	90	99,0	131,6	93,7	635	40	—	—	2	696	693	99,5	Durlach.
848	732	66	50	99,3	106,4	98,0	613	35	—	—	3	506	506	100,0	Emmendingen.
405	373	15	17	100,0	157,8	100,0	269	3	—	—	6	243	243	100,0	Eppingen.
886	589	203	94	99,1	92,9	96,9	458	80	—	—	6	604	595	98,5	Freiburg.
810	650	84	76	100,0	92,3	100,0	478	36	—	—	3	399	399	100,0	Hornberg.
1167	1049	50	68	99,7	147,0	100,0	590	19	2	0,3	3	663	663	100,0	Karlsruhe-Land.
2000	1222	566	212	98,3	99,3	95,0	1130	274	—	—	12	1294	1201	92,8	Karlsruhe-Stadt.
298	173	108	17	98,2	97,7	89,4	137	43	—	—	1	169	166	98,2	Konstanz.
1239	968	203	68	99,3	114,3	98,5	691	104	—	—	7	751	751	100,0	Ladenburg-Weinheim.
796	631	124	41	100,0	108,2	100,0	587	72	—	—	3	491	491	100,0	Lahr.
828	682	115	31	99,2	138,5	100,0	593	49	1	0,1	6	515	508	98,6	Lörrach.
4123	2498	1098	527	94,4	108,5	93,4	1876	459	—	—	12	2365	2307	97,5	Mannheim-Heidelberg.
620	549	42	29	99,8	118,3	100,0	461	31	—	—	6	376	376	100,0	Mosbach.
392	330	38	24	99,3	135,7	100,0	337	24	—	—	—	288	285	98,9	Müllheim.
319	286	15	18	99,6	136,3	100,0	259	34	—	—	5	211	211	100,0	Nekarbischofsheim.
606	533	46	27	100,0	112,1	96,4	434	26	—	—	3	405	405	100,0	Nekargemünd.
1950	1626	212	112	99,7	90,2	100,0	911	88	—	—	8	1056	1056	100,0	Oberheidelberg.
2544	†) 2139	215	190	99,2	114,6	80,5	1420	129	*) 3	0,2	5	1391	1367	98,2	Pforzheim.
835	708	62	65	99,8	94,6	100,0	576	36	—	—	5	592	592	100,0	Rheinbischofsheim.
563	443	85	35	96,3	104,2	94,5	400	57	**) 1	0,2	5	344	344	100,0	Schopfheim.
545	500	16	29	100,0	118,5	100,0	361	6	—	—	11	379	379	100,0	Sinsheim.
263	245	7	11	100,0	77,7	100,0	216	11	—	—	—	175	175	100,0	Wertheim.
24630	19203	3520	1907	98,7	106,7	94,5	14343	1670	7	0,04	119	14713	14513	98,6	

*) Die hier als unterlassen bezeichneten Konfirmationen sollen sich auf Kinder beziehen, deren Eltern einer Sekte angehören.

**) Das nicht konfirmierte Kind soll in Zwangsverziehung gegeben werden müssen.

†) Die Zahl 2139 ist nicht ganz zutreffend, weil für Pforzheim selbst keine genauen Aufzeichnungen gegeben wurden.

Ordnungszahl	Diocese	Kirchgänger			Abendmahlsgäste				Kollekten					
		a in den Hauptgottes- diensten (Sezte Zählung)	b in sämtlichen Gottes- diensten des Zahl- sonntags	zu a: in % der Seelenzahl	a Gesamtzahl (einschl. Haustommunionen)	darunter			zu a: in % der Seelenzahl	vom Oberkirchenrat		c Orts- und Bezirks- kollekten	Summe von a—c	von letzterer entfallen auf den Kopf der Seelenzahl
						b männlichen	c weiblichen	d Haustommunionen		a gebotene	b empfohlene			
					Geschlechts									
								M.		M.		S.		
1	Abelsheim	3386	5115	43,9	6001	2871	3130	77	77,9	1052	40	397	1489	19,3
2	Borberg	3989	5965	50,2	7165	3421	3744	115	90,3	937	—	462	1399	17,6
3	Bretten	9071	13701	36,4	14916	6862	8054	407	60,0	2643	96	1539	4278	17,2
4	Durlach	6642	10336	22,1	11702	4882	6820	389	39,0	2351	186	868	3405	11,3
5	Emmendingen	7524	10976	27,5	14986	6791	8195	348	54,7	2257	81	1336	3674	13,4
6	Eppingen	4848	7526	37,7	8208	3744	4464	143	63,8	1253	—	498	1751	13,6
7	Freiburg	6960	10324	25,3	15191	6929	8262	374	55,2	2976	94	1024	4094	14,8
8	Hornberg	6061	7301	25,2	13947	6172	7775	363	57,9	1671	—	1237	2908	12,0
9	Karlsruhe-Land	9067	15232	32,8	15620	6289	9331	428	56,5	2828	—	1470	4298	15,5
10	Karlsruhe-Stadt	11022	14234	15,6	28436	11180	17256	728	40,3	7993	355	2821	11169	15,8
11	Konstanz	2330	2730	23,7	4549	1989	2560	129	46,2	1090	25	43	1158	11,7
12	Ladenburg-Weinheim	5829	8674	19,4	17365	7410	9955	303	58,0	1731	116	567	2414	8,0
13	Lahr	8083	11685	27,5	17407	7800	9607	580	59,3	3329	436	1792	5557	18,9
14	Lörrach	6479	10057	22,1	12839	5322	7517	325	43,8	2283	15	1183	3481	11,8
15	Mannheim-Heidelberg	7887	13265	8,0	25521	8581	16940	764	25,9	3632	90	1785	5507	5,5
16	Mosbach	6905	9500	34,9	15416	6884	8532	309	77,9	2091	111	711	2913	14,7
17	Mühlheim	4051	5280	26,3	7626	3392	4234	112	49,5	1461	54	669	2184	14,1
18	Neckarbischofsheim	4576	6715	39,2	9443	4337	5106	191	81,0	1669	138	590	2397	20,5
19	Neckargemünd	6016	8576	31,9	15202	6857	8345	230	80,7	1820	54	871	2745	14,5
20	Oberheidelberg	11654	17044	28,1	31263	12741	18522	652	75,6	3041	—	2113	5154	12,4
21	Pforzheim	9272	14925	14,3	20549	6734	13815	1004	31,8	4062	500	2139	6701	10,3
22	Rheinbischofsheim	6545	9529	23,5	13599	6172	7427	293	48,9	1718	104	1405	3227	11,6
23	Schopfheim	4227	5797	22,1	9555	4117	5438	221	49,9	1092	36	316	1444	7,5
24	Sinsheim	6717	9747	41,0	13134	5978	7156	213	80,1	2023	128	600	2751	16,7
25	Wertheim	4048	5478	39,4	8122	3785	4337	128	79,1	942	78	787	1807	17,6
		163189	239712	23,2	357762	151240	206522	8826	50,9	57945	2737	27223	87905	12,5

12

13

14

15

2

Kirchen- und Kasualopfer		Sammlungen und Gaben						Wahlen			Christenlehren			Diocese (wiederholt)
M.	S.	a	b	c	d	Summe von a—d	auf den Kopf der Seelen- zahl entfallen	a	b	letzte in % der Stim- berechtigten	a	b	c	
		für den Gutsab-Abolf-Berein	für die äußere Mission	für sonstige kirchliche Vereine	für andere religiöse, kirchliche und wohl- tätige Zwecke			Zahl der Stimmberechtigten	Zahl der Wähler		Bum Besuch sind ver- pflichtet, Jahrgänge	Regelmäßig nehmen teil, Jahr- gänge der	Söhne	
1849	24,0	536	1377	293	1333	3539	45,9	—	—	—	3—4	3—4	3—4	Abelsheim.
2087	26,3	594	1071	372	1631	3668	46,2	—	—	—	4	4	4	Borberg.
6869	27,6	1587	6291	2249	3314	13441	54,0	—	—	—	2—4	2—4	2—4	Bretten.
6572	21,9	1590	9563	2917	8266	22336	74,5	—	—	—	2—4	1 1/4—4	1 1/2—4	Durlach.
7535	27,5	1756	2820	1229	4311	10116	36,9	—	—	—	3—4	2 1/2—4	3—4	Gummingen.
2715	21,1	1303	2940	2358	3033	9634	74,9	—	—	—	2—4	2—4	2—4	Eppingen.
8181	29,7	5035	4756	8470	*)65407	83668	304,2	—	—	—	2—4	2—4	2—4	Freiburg.
9625	40,0	1951	2040	433	6648	11072	46,0	—	—	—	2—4	2—4	2—4	Hornberg.
6848	24,7	1794	27246	4650	6919	40609	147,0	—	—	—	3—4	2—4	2—4	Karlsruhe-Land.
19841	28,1	6780	11941	24740	40420	83881	119,1	—	—	—	2—3	1—3	1—3	Karlsruhe-Stadt.
4341	44,1	4033	1698	810	8215	14756	150,1	—	—	—	2—3	2—3	2—3	Konstanz.
6165	20,5	1751	2126	762	10459	15098	50,4	—	—	—	2—4	1 1/2—4	1 1/2—4	Ladenburg-Weinheim.
7959	27,1	2874	10456	8508	7958	29796	101,6	—	—	—	2—4	1 1/2—4	1 1/2—4	Lahr.
8489	28,9	2226	6563	6474	6375	21638	73,8	—	—	—	1—3	3/4—3	1—3	Lörrach.
12946	13,1	8154	6628	24840	19364	58986	59,9	—	—	—	1—3	1—3	1—3	Mannheim-Heidelberg.
5495	27,7	1665	2461	2734	9437	16297	82,3	—	—	—	2—4	2—4	2—4	Mosbach.
4805	31,2	1449	1545	755	3331	7080	46,0	—	—	—	2—4	2—4	2—4	Müllheim.
3238	27,7	1124	2271	306	5111	8812	75,6	—	—	—	3—4	3—4	3—4	Nekarbischofsheim.
5120	27,1	1455	2035	859	4066	8415	44,7	—	—	—	2—4	2—4	2—4	Nedargemünd.
11563	27,9	2622	3982	2639	32812	42055	101,7	—	—	—	2—4	2?—4	2—4	Oberheidelberg.
14304	22,1	3212	12658	14642	17013	47525	73,6	—	—	—	1—4	1—4	1—4	Pforzheim.
5870	21,1	1843	2945	1670	9901	16359	58,8	—	—	—	2—4	1—3	1—4	Rheinbischofsheim.
6718	35,1	2201	1975	5019	12512	21707	113,5	—	—	—	2—3	2—3	2—3	Schopfheim.
4247	25,9	1530	3456	789	2336	8111	49,5	—	—	—	3—4	2—4	3—4	Sinsheim.
2381	23,1	948	1086	446	2508	4988	48,6	—	—	—	3—4	3—4	3—4	Wertheim.
175763	25,0	60013	131930	118964	292680	603587	85,9	—	—	—	—	—	—	

*) Darunter 27917 M. für das Diakonissenhaus Freiburg und 15393 M. für das Hilfa-Kinderhospital daselbst.